



N Ě M E C K Ý J A Z Y K

Advent – Weihnachten

Zpracovala: Mgr. Miroslava Vokálová

Zdroje:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachten>

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=1398

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/bilder/1398-2.jpg

<http://www.weihnachten-frohe.de/wp-content/uploads/2009/10/adventskalender-basteln.jpg>

<http://www.gedichte-garten.de/adventskalender/advent.jpg>

<http://adriantattva.files.wordpress.com/2010/11/weihnachtsbaum.jpg?w=209&h=300>



evropský
sociální
fond v ČR



EVROPSKÁ UNIE



MINISTERSTVO ŠKOLSTVÍ,
MLÁDEŽE A TĚLOVÝCHOVY



OP Vzdělávání
pro konkurenceschopnost

INVESTICE DO ROZVOJE VZDĚLÁVÁNÍ

Advent

Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die Adventszeit. Die Adventszeit ist die Vorbereitung auf Weihnachten, für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Der erste Adventsonntag fällt zwischen dem 27. November und 3. Dezember eines Jahres und endet am Heiligen Abend. Der Name „Advent“ stammt aus dem lateinischen (adventus) und bedeutet übersetzt „Ankunft“.

In den Wohnungen und Kirchen, manchmal auch in Büros und Fabriken hängen Adventskränze mit vier Kerzen. Der Adventskranz wurde von dem Hamburger Erzieher und Theologen **Johann Hinrich Wichern** (1808 –1881) erfunden. Ungefähr seit dem Jahre 1910 gehört der Adventskranz zum deutschen Brauchtum. Am ersten Sonntag wird die erste Kerze angezündet, am zweiten die zweite Kerze dazu, usw., und am letzten Sonntag vor Weihnachten brennen alle vier Kerzen.



Kinder bekommen einen besonderen **Kalender** mit kleinen Fächern, in denen Schokoladenstücke oder andere kleine Überraschungen stecken – eins für jeden Tag vom 1. Dezember bis Weihnachten.



Weihnachten

Weihnachten ist **das Fest von Christi Geburt**. In den deutschsprachigen Ländern wird es schon **am Abend des 24. Dezember, dem Heiligen Abend** gefeiert. Man schmückt **den Weihnachtsbaum** und zündet die Kerzen an, man singt **Weihnachtslieder**, man verteilt Geschenke. In den meisten Familien ist es eine feste Tradition, an diesem Tag zum **Gottesdienst in die Kirche** zu gehen.

Ein Weihnachtsbaum stand schon im 16. Jahrhundert in den Wohnzimmern, vielleicht sogar noch früher. Damals war er mit feinem Gebäck geschmückt. Im 17. Jahrhundert kamen Wachskerzen und glitzernder Schmuck dazu. Inzwischen ist der Weihnachtsbaum in aller Welt bekannt und steht auch auf Marktplätzen oder in den Gärten von Wohnhäusern.



Für die Kinder ist Weihnachten das wichtigste Fest des Jahres – schon wegen der Geschenke. **Im Norden** Deutschlands bringt sie **der Weihnachtsmann**, angetan mit weißem Bart und rotem Kapuzenmantel, in einem Sack auf dem Rücken. In manchen Familien, vor allem in **Süddeutschland**, kommt statt des Weihnachtsmanns **das Christkind**. Es steigt, so wird den Kindern erzählt, direkt aus dem Himmel hinunter zur Erde. Aber es bleibt dabei unsichtbar – nur die Geschenke findet man unter dem Weihnachtsbaum.